



NEUES LEBEN DIE BIBEL

DEUTSCH-ENGLISCH

Mit dem Text
der New Living Translation



SCM

Stiftung Christliche Medien

SCM R.Brockhaus ist ein Imprint der SCM Verlagsgruppe,
die zur Stiftung Christliche Medien gehört, einer gemeinnützigen Stiftung,
die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher Bücher,
Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

Neuaufgabe 2022, 2. Gesamtauflage

Englischer Text:

Holy Bible, New Living Translation, copyright © 1996, 2004, 2015 by Tyndale House Foundation.
Used by permission of Tyndale House Publishers, Inc. All rights reserved.

The text of the Holy Bible, New Living Translation, may be quoted in any form (written, visual, electronic, or audio) up to and inclusive of five hundred (500) verses without express written permission of the publisher, provided that the verses quoted do not account for more than 25 percent of the work in which they are quoted, and provided that a complete book of the Bible is not quoted.

Deutscher Text:

Neues Leben. Die Bibel, © der deutschen Ausgabe
2002 und 2006 SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH
Max-Eyth-Straße 41 · 71088 Holzgerlingen
Internet: www.scm-brockhaus.de | E-Mail: info@scm-brockhaus.de
Textstand 21 | 10

Umschlaggestaltung: Stephan Schulze, Holzgerlingen

Titelbild: Stephan Schulze, Holzgerlingen

Satz: Satz & Medien Wieser, Aachen

Druck und Bindung: L.E.G.O. S.p.A.

Gedruckt in Italien

ISBN 978-3-417-25820-0

Bestell-Nr. 225.820

Inhaltsverzeichnis

Contents

Abkürzungsverzeichnis	V
Maße und Gewichte	VI
Table of ancient weights, measures, and coins	VII
Einführung	VIII
Introduction to the New Living Translation	X

Das Alte Testament

Das erste Buch Mose (1Mo)	Genesis (Gen)	2
Das zweite Buch Mose (2Mo)	Exodus (Exod)	104
Das dritte Buch Mose (3Mo)	Leviticus (Lev)	191
Das vierte Buch Mose (4Mo)	Numbers (Num)	254
Das fünfte Buch Mose (5Mo)	Deuteronomy (Deut)	340
Das Buch Josua (Jos)	Joshua (Josh)	413
Das Buch der Richter (Ri)	Judges (Judg)	461
Das Buch Rut (Rut)	Ruth	512
Das erste Buch Samuel (1Sam)	1 Samuel (1 Sam)	520
Das zweite Buch Samuel (2Sam)	2 Samuel (2 Sam)	583
Das erste Buch der Könige (1Kön)	1 Kings (1 Kgs)	639
Das zweite Buch der Könige (2Kön)	2 Kings (2 Kgs)	703
Das erste Buch der Chronik (1Chr)	1 Chronicles (1 Chr)	766
Das zweite Buch der Chronik (2Chr)	2 Chronicles (2 Chr)	828
Das Buch Esra (Esr)	Ezra	898
Das Buch Nehemia (Neh)	Nehemiah (Neh)	919
Das Buch Ester (Est)	Esther	950
Das Buch Hiob (Hiob)	Job	966
Die Psalmen (Ps)	Psalms (Ps)	1021
Die Sprichwörter (Spr)	Proverbs (Prov)	1187
Der Prediger (Pred)	Ecclesiastes	1235
Das Hohe Lied (Hld)	Song of Songs	1253
Der Prophet Jesaja (Jes)	Isaiah (Isa)	1262
Der Prophet Jeremia (Jer)	Jeremiah (Jer)	1364
Die Klagelieder (Klgl)	Lamentations	1486
Der Prophet Hesekiel (Hes)	Ezekiel (Ezek)	1501
Der Prophet Daniel (Dan)	Daniel (Dan)	1604
Der Prophet Hosea (Hos)	Hosea (Hos)	1638
Der Prophet Joel (Joel)	Joel	1655
Der Prophet Amos (Am)	Amos	1661
Der Prophet Obadja (Obd)	Obadiah	1674
Der Prophet Jona (Jona)	Jonah	1677
Der Prophet Micha (Mi)	Micah (Mic)	1681
Der Prophet Nahum (Nah)	Nahum	1691
Der Prophet Habakuk (Hab)	Habakkuk (Hab)	1695
Der Prophet Zefanja (Zef)	Zephaniah (Zeph)	1701
Der Prophet Haggai (Hag)	Haggai (Hag)	1706
Der Prophet Sacharja (Sach)	Zechariah (Zech)	1710
Der Prophet Maleachi (Mal)	Malachi (Mal)	1728

Das Neue Testament

Das Evangelium von Matthäus (Mt)	Matthew (Matt)	1736
Das Evangelium von Markus (Mk)	Mark	1809
Das Evangelium von Lukas (Lk)	Luke	1856

Das Evangelium von Johannes (Joh)	John	1935
Die Apostelgeschichte (Apg)	Acts	1992
Der Brief an die Römer (Röm)	Romans (Rom)	2065
Der erste Brief an die Korinther (1Kor)	1 Corinthians (1 Cor)	2099
Der zweite Brief an die Korinther (2Kor)	2 Corinthians (2 Cor)	2131
Der Brief an die Galater (Gal)	Galatians (Gal)	2152
Der Brief an die Epheser (Eph)	Ephesians	2164
Der Brief an die Philipper (Phil)	Philippians	2175
Der Brief an die Kolosser (Kol)	Colossians	2183
Der erste Brief an die Thessalonicher (1Thess)	1 Thessalonians	2190
Der zweite Brief an die Thessalonicher (2Thess)	2 Thessalonians	2197
Der erste Brief an Timotheus (1Tim)	1 Timothy	2201
Der zweite Brief an Timotheus (2Tim)	2 Timothy	2210
Der Brief an Titus (Tit)	Titus	2216
Der Brief an Philemon (Phlm)	Philemon	2220
Der Brief an die Hebräer (Hebr)	Hebrews (Heb)	2222
Der Brief von Jakobus (Jak)	James	2245
Der erste Brief von Petrus (1Petr)	1 Peter	2253
Der zweite Brief von Petrus (2Petr)	2 Peter	2262
Der erste Brief von Johannes (1Joh)	1 John	2268
Der zweite Brief von Johannes (2Joh)	2 John	2276
Der dritte Brief von Johannes (3Joh)	3 John	2278
Der Brief von Judas (Jud)	Jude	2280
Die Offenbarung (Offb)	Revelation (Rev)	2283
Ortsregister		2317
Index of Place Names		2320

Abkürzungsverzeichnis

1Chr	1. Chronik	Jud	Judas
1Joh	1. Johannes	kg	Kilogramm
1Kön	1. Könige	Klgl	Klagelieder
1Kor	1. Korinther	km	Kilometer
1Mo	1. Mose	Kol	Kolosser
1Petr	1. Petrus	l	Liter
1Sam	1. Samuel	Lk	Lukas
1Thess	1. Thessalonicher	m	Meter
1Tim	1. Timotheus	Mal	Maleachi
2Chr	2. Chronik	Mi	Micha
2Joh	2. Johannes	Mk	Markus
2Kön	2. Könige	Mt	Matthäus
2Kor	2. Korinther	Nah	Nahum
2Mo	2. Mose	Neh	Nehemia
2Petr	2. Petrus	O.	Oder
2Sam	2. Samuel	Obd	Obadja
2Thess	2. Thessalonicher	Offb	Offenbarung
2Tim	2. Timotheus	Phil	Philipper
3Joh	3. Johannes	Phlm	Philemon
3Mo	3. Mose	Pred	Prediger
4Mo	4. Mose	Ps	Psalmen(en)
5Mo	5. Mose	Ri	Richter
Am	Amos	Röm	Römer
Anm.	Anmerkung	S.	Siehe
Apg	Apostelgeschichte	Sach	Sacharja
Aram.	Aramäisch	Spr	Sprüche
Ca.	Circa	t	Tonne
cm	Zentimeter	Tit	Titus
D.h.	Das heißt	u.	und
D.i.	Das ist	u. a. m.	und andere(s) mehr
Dan	Daniel	V.	Vers(e)
EG	Evangelisches Gesangbuch	v. Chr.	vor Christus
Eph	Epheser	Vgl.	Vergleiche
Esr	Esra	wörtl.	wörtlich
Est	Ester	Zef	Zefanja
g	Gramm		
Gal	Galater		
Griech.	Griechisch		
Hab	Habakuk		
Hag	Haggai		
Hebr	Hebräer		
Hebr.	Hebräisch		
Hes	Hesekiel		
Hld	Hohes Lied		
Hos	Hosea		
Jak	Jakobus		
Jer	Jeremia		
Jes	Jesaja		
Jh.	Jahrhundert		
Joh	Johannes		
Jos	Josua		

Maße und Gewichte

Längenmaße

<i>Bezeichnung</i>	<i>Hebräische Bezeichnung</i>	<i>Umrechnung (circa-Angaben)</i>
Fingerbreite	Äzba	1,9 cm
Handbreite	Thäfach	7,6 cm
Spanne	Zärät	22,8 cm
Elle	Ammah	50 cm
Messrute	Qanäh	273 cm
Handlänge	Gomäd	30 cm
Schritt	Saad	92,5 cm
Schnur	Chäwäl	28 m

Hohlmaße

<i>Bezeichnung</i>	<i>Hebräische Bezeichnung</i>	<i>Umrechnung (circa-Angaben)</i>
Becher	Log	0,54 l oder 42 g Getreide oder 27 g Mehl
Handvoll	Kaf	2,2 l oder 1,7 kg Getreide oder 1,1 kg Mehl
Krug	Issaron	3,9 l oder 3 kg Getreide oder 1,95 kg Mehl
Sack	Kor	394 l oder 311 kg Getreide oder 200 kg Mehl
Kanne	Hin	6,6 l
Eimer	Bat	39,4 l
Fass	Kor	394 l
Maß	Middah	keine Angaben

Gewichts- und Währungseinheiten

<i>Bezeichnung</i>	<i>Hebräische Bezeichnung</i>	<i>Umrechnung (circa-Angaben)</i>
½ Schekel	Beka	6 g
Pim	Pim	7,6 g
Schekel	Schekel	12 g
Schekel des Heiligtums	Schekel	14,5 g
Goldschekel	Schekel	16 g
Kesita	Qesita	48 g?
Mine	Manäh	600 g
Talent	Kikkar	36 kg
Darike	Adarkon	8,4 g

Table of ancient weights, measures, and coins

Weights

talent (60 minas)	75 pounds	34 kilograms
mina (50 shekels)	1.25 pounds	600 grams
shekel	0.4 ounces	11.4 grams
pim (2/3 shekel)	0.25 ounces	8 grams
beka (1/2 shekel)	0.2 ounces	5.7 grams
gerah (1/20 shekel)	0.02 ounces	0.6 grams
litra	12 ounces	327 grams

Lengths

long cubit	21 inches	53 centimeters
cubit	18 inches	45 centimeters
span	9 inches	23 centimeters
handbreadth	3 inches	8 centimeters
fathom	6 feet	1.8 meters
stadion	205 yards	187 meters

Capacities

Dry Measures

cor/homer (10 ephahs)	5 bushels	182 liters
lethek (5 ephahs)	2.5 bushels	91 liters
ephah	0.5 bushels	18 liters
seah (1/3 ephah)	5 quarts	6 liters
omer (1/10 ephah)	2 quarts	2 liters
cab (1/2 omer)	1 quart	1.3 liters

Liquid Measures

bath	5.5 gallons	21 liters
hin (1/6 bath)	1 gallon	3.8 liters
log (1/72 bath)	0.3 quarts	0.3 liters

Coins

Roman

denarius	1 day's wages (for a laborer)
as	1/16 denarius
quadrans	1/64 denarius

Greek

drachma	~ 1 denarius
didrachma	2 drachmas
stater	4 drachmas

Jewish

lepton	1/2 quadrans
--------	--------------

Einführung in die »Neues Leben«-Bibelübersetzung

Das Besondere an der »Neues Leben«-Bibelübersetzung

Diese Bibelübersetzung ist ideal für Menschen auf der Suche nach einer Bibel, die in heutigem Deutsch geschrieben ist und sich gleichzeitig nah am Grundtext orientiert. Lebensnah, leicht verständlich und doch sachlich und inhaltlich zuverlässig sind die Kennzeichen dieser Bibelübersetzung.

Ein Expertenteam aus Theologen, Übersetzern und Lektoren hat in intensiver Zusammenarbeit den biblischen Grundtext so übersetzt, dass die Gedanken des Originaltextes wiedergegeben werden und dennoch dem heutigen Sprachgebrauch angepasst sind. Damit folgt man dem Vorbild und Charakter der amerikanischen »New Living Translation«. Diese Übersetzung, die sich zum Ziel setzt, den von den biblischen Autoren beabsichtigten Sinn den Lesern von heute zu vermitteln, ist sowohl textlich genau als auch sprachlich gut lesbar.

Als Grundtext diente für das Alte Testament die »Biblia Hebraica Stuttgartensia«. Des Weiteren wurden während der Übersetzung die Septuaginta, der samaritanische Pentateuch sowie alle weiteren relevanten Schriften berücksichtigt. Für das Neue Testament liegt das »Novum Testamentum Graece« in der Bearbeitung von Nestle und Aland u.a. zugrunde. Dabei ist jetzt die 28. Auflage maßgeblich und es wurden die Änderungen des Wortlauts eingearbeitet, die sich daraus im Jakobus- und Judasbrief sowie in den Petrus- und Johannesbriefen ergeben. Der Wortlaut der betreffenden Stellen in früheren Ausgaben ist in einer Fußnote nachgewiesen, wenn er nennenswerte sprachliche oder inhaltliche Unterschiede aufwies.

Sprachliche Besonderheiten und Ausnahmen

- Das häufig mit *Stiftshütte* übersetzte *Zeltheligtum* wird mit *Zelt Gottes* wiedergegeben.
- Für *Zion* steht *Jerusalem*, wo sich *Zion* auf die Stadt, die Einwohner oder die Frauen Jerusalems bezieht. Ansonsten bleibt wie im hebräischen Text *Zion* bzw. *Tochter Zion* erhalten.
- Das priesterliche Kleidungsstück *Efod* ist mit *Priesterschurz* übersetzt bis auf die Stellen, wo *Efod* in Verbindung mit Hausgötzen (*Terafim*) vorkommt.

- Bei der Weisheitsliteratur wurde besonders auf den poetischen Charakter der Sprache geachtet.
- Viele Ausdrücke, die den Menschen der damaligen Zeit verständlich waren, bedeuten für Leser heute etwas anderes. In diesen Fällen gibt die Übersetzung die heutige Bedeutung wieder. Was z.B. damals als Stadt galt, ist nach modernem Verständnis häufig nur ein Dorf.
- Die Sprache ist dem jeweiligen biblischen Buch sowie der historischen Zeit angemessen. So wird z.B. statt des Begriffs *Gouverneur* bewusst der historisch richtige Ausdruck *Statthalter* oder statt des Begriffs *Armee* *Heer* verwendet.
- Zentrale theologische Begriffe wie Sünde, Schuld, Gnade u. a. m. bleiben erhalten und werden nicht durch modernere Formulierungen in ihrer Bedeutung aufgelöst.

Namenschreibung

Stellen, an denen im Grundtext die hebräische Bezeichnung *el*, *elohim* oder *eloah* steht, sind in dieser Bibelausgabe mit *Gott* wiedergegeben, außer wenn der Zusammenhang die Übersetzung *Götter* erfordert. Der Gottesname *Jahwe* (*JHWH*) wird mit *HERR* wiedergegeben, in der Zusammensetzung mit *adonai* als *Gott, der HERR*, zusammen mit *Zebaoth* als *HERR, der Allmächtige*. Die Schreibung der Personen- und Ortsnamen folgt weitgehend den »Loccumner Richtlinien zur einheitlichen Schreibung biblischer Eigennamen«.

Die Reihenfolge der biblischen Bücher

Die biblischen Bücher sind in der Reihenfolge angeordnet, die in den Bibeln der Christenheit weithin üblich ist. Die Lutherbibel geht bei den Briefen, die nicht von Paulus sind, einen eigenen Weg und ordnet den Hebräer- und den Jakobusbrief am Ende der Reihe der Briefe ein, unmittelbar vor dem Judasbrief und der Offenbarung. Die »Neues Leben«-Bibel ist dieser Praxis in früheren Ausgaben gefolgt, richtet sich nun aber nach der allgemein anerkannten Reihenfolge.

Die nicht von Paulus stammenden Briefe beginnen also mit der größten Empfängergruppe, den Hebräern. Die folgenden Briefe sind nach Absendern so angeordnet, wie Paulus in Galater 2,9 die »Säulen der Gemeinde« aufzählt:

»So kam es, dass *Jakobus, Petrus* und *Johannes*, die als Säulen der Gemeinde gelten, die Gabe, die Gott mir verliehen hatte, anerkannten ...«

Hier ist von Paulus sicher eine Rangordnung angegeben, wie sie damals galt. Jakobus stand als Bruder des Herrn Jesus vor Petrus. Der andere Bruder von Jesus, Judas, schließt – nach den Johannesbriefen – die Reihe der allgemeinen Kirchenbriefe dann ab.

Biblische Verweisstellen

Diese Ausgabe enthält ein sorgfältig strukturiertes System an Verweis- bzw. Parallelstellen. Es hilft, andere Bibelstellen zu finden, die auf das entsprechende Thema oder den Inhalt Bezug nehmen. Die Verweisstellen geben Berührungen im Wortlaut wieder, aber auch solche in der Sache. Eine Verweisangabe mit zwei Schrägstrichen (//) kennzeichnet Parallelstellen, die mit dem Bezugstext in Inhalt und Sprache weitgehend identisch sind. Eine Verweisangabe mit einem Kreuz (†) zeigt, dass entweder der Bezugstext aus der angegebenen Verweisstelle zitiert

oder umgekehrt die angegebene Verweisstelle aus dem Bezugstext.

Fußnoten zum Text

- In den Fußnoten, auf die im Bibeltext mit einem Sternchen (*) hingewiesen wird, finden sich ergänzende kulturelle und historische Informationen über Orte, Gegenstände und Personen der Bibel, die weitgehend unbekannt sind, um den Lesern die Botschaft der Abschnitte verständlicher zu machen. Dazu gehören auch Gewichte und Entfernungsangaben, die hier in gängige, für den heutigen Leser verständliche Einheiten umgewandelt werden.
- Sätze oder Begriffe, die zum besseren Verständnis freier vom Grundtext übersetzt wurden, werden in den Fußnoten aus dem Hebräischen bzw. Griechischen wörtlich wiedergegeben.
- Fußnoten, die mit einem *Oder (O.)* beginnen, zeigen unterschiedliche Übersetzungsmöglichkeiten der jeweiligen Textstellen.

Mitarbeiter an der »Neues Leben«-Bibelübersetzung

Übersetzung:

Dr. Sieglinde Denzel
Dr. Friedemann Lux
Susanne Naumann
Marita Wilczek

Theologische Prüfung:

Martin Dillig
Jürgen Friedemann
Christian Grewing
Thomas Josiger
Prof. Dr. Heinz-Dieter Neeff
Andri Peter
Wilhelm Schneider
Michael Trunk
Michael Wacker

Lektorat:

Ulrike Chuchra
Dorothee Dziejwas
Johanna Hausmann
Antje Hoffmann
Johannes Mannhardt
Maike Paul
Renate Peter
Barbara Sewald
Beate Tumat

Ergänzende Bearbeitung:

Rolf Hilger
Tabea Tacke
Dr. Ulrich Wendel

Introduction to the New Living Translation

Translation Philosophy and Methodology

English Bible translations tend to be governed by one of two general translation theories. The first theory has been called “formal-equivalence,” “literal,” or “word-for-word” translation. According to this theory, the translator attempts to render each word of the original language into English and seeks to preserve the original syntax and sentence structure as much as possible in translation. The second theory has been called “dynamic-equivalence,” “functional-equivalence,” or “thought-for-thought” translation. The goal of this translation theory is to produce in English the closest natural equivalent of the message expressed by the original-language text, both in meaning and in style.

Both of these translation theories have their strengths. A formal-equivalence translation preserves aspects of the original text—including ancient idioms, term consistency, and original-language syntax—that are valuable for scholars and professional study. It allows a reader to trace formal elements of the original-language text through the English translation. A dynamic-equivalence translation, on the other hand, focuses on translating the message of the original-language text. It ensures that the meaning of the text is readily apparent to the contemporary reader. This allows the message to come through with immediacy, without requiring the reader to struggle with foreign idioms and awkward syntax. It also facilitates serious study of the text’s message and clarity in both devotional and public reading.

The pure application of either of these translation philosophies would create translations at opposite ends of the translation spectrum. But in reality, all translations contain a mixture of these two philosophies. A purely formal-equivalence translation would be unintelligible in English, and a purely dynamic-equivalence translation would risk being unfaithful to the original. That is why translations shaped by dynamic-equivalence theory are usually quite literal when the original text is relatively clear, and the translations shaped by formal-equivalence theory are sometimes quite dynamic when the original text is obscure.

The translators of the New Living Translation set out to render the message of the original texts of Scripture into clear, contemporary English. As they did so, they kept the concerns of both for-

mal-equivalence and dynamic-equivalence in mind. On the one hand, they translated as simply and literally as possible when that approach yielded an accurate, clear, and natural English text. Many words and phrases were rendered literally and consistently into English, preserving essential literary and rhetorical devices, ancient metaphors, and word choices that give structure to the text and provide echoes of meaning from one passage to the next.

On the other hand, the translators rendered the message more dynamically when the literal rendering was hard to understand, was misleading, or yielded archaic or foreign wording. They clarified difficult metaphors and terms to aid in the reader’s understanding. The translators first struggled with the meaning of the words and phrases in the ancient context; then they rendered the message into clear, natural English. Their goal was to be both faithful to the ancient texts and eminently readable. The result is a translation that is both exegetically accurate and idiomatically powerful.

Translation Process and Team

To produce an accurate translation of the Bible into contemporary English, the translation team needed the skills necessary to enter into the thought patterns of the ancient authors and then to render their ideas, connotations, and effects into clear, contemporary English. To begin this process, qualified biblical scholars were needed to interpret the meaning of the original text and to check it against our base English translation. In order to guard against personal and theological biases, the scholars needed to represent a diverse group of evangelicals who would employ the best exegetical tools. Then to work alongside the scholars, skilled English stylists were needed to shape the text into clear, contemporary English.

With these concerns in mind, the Bible Translation Committee recruited teams of scholars that represented a broad spectrum of denominations, theological perspectives, and backgrounds within the worldwide evangelical community. (These scholars are listed at the end of this introduction.) Each book of the Bible was assigned to three different scholars with proven expertise in the book or group of books to be reviewed. Each of these scholars made a thorough review of a base translation and sub-

mitted suggested revisions to the appropriate Senior Translator. The Senior Translator then reviewed and summarized these suggestions and proposed a first-draft revision of the base text. This draft served as the basis for several additional phases of exegetical and stylistic committee review. Then the Bible Translation Committee jointly reviewed and approved every verse of the final translation.

Throughout the translation and editing process, the Senior Translators and their scholar teams were given a chance to review the editing done by the team of stylists. This ensured that exegetical errors would not be introduced late in the process and that the entire Bible Translation Committee was happy with the final result. By choosing a team of qualified scholars and skilled stylists and by setting up a process that allowed their interaction throughout the process, the New Living Translation has been refined to preserve the essential formal elements of the original biblical texts, while also creating a clear, understandable English text.

The New Living Translation was first published in 1996. Shortly after its initial publication, the Bible Translation Committee began a process of further committee review and translation refinement. The purpose of this continued revision was to increase the level of precision without sacrificing the text's easy-to-understand quality. This second-edition text was completed in 2004, with minor changes subsequently introduced in 2007, 2013, and 2015. This printing of the New Living Translation reflects the 2015 text.

The Texts behind the New Living Translation

The Old Testament translators used the Masoretic Text of the Hebrew Bible as represented in *Biblia Hebraica Stuttgartensia* (1977), with its extensive system of textual notes; this is an update of Rudolf Kittel's *Biblia Hebraica* (Stuttgart, 1937). The translators also further compared the Dead Sea Scrolls, the Septuagint and other Greek manuscripts, the Samaritan Pentateuch, the Syriac Peshitta, the Latin Vulgate, and any other versions or manuscripts that shed light on the meaning of difficult passages.

The New Testament translators used the two standard editions of the Greek New Testament: the *Greek New Testament*, published by the United Bible Societies (UBS, fourth revised edition, 1993), and *Novum Testamentum Graece*, edited by Nestle and Aland (NA, twenty-seventh edi-

tion, 1993). These two editions, which have the same text but differ in punctuation and textual notes, represent, for the most part, the best in modern textual scholarship. However, in cases where strong textual or other scholarly evidence supported the decision, the translators sometimes chose to differ from the UBS and NA Greek texts and followed variant readings found in other ancient witnesses. Significant textual variants of this sort are always noted in the textual notes of the New Living Translation.

Translation Issues

The translators have made a conscious effort to provide a text that can be easily understood by the typical reader of modern English. To this end, we sought to use only vocabulary and language structures in common use today. We avoided using language likely to become quickly dated or that reflects only a narrow sub-dialect of English, with the goal of making the New Living Translation as broadly useful and timeless as possible.

But our concern for readability goes beyond the concerns of vocabulary and sentence structure. We are also concerned about historical and cultural barriers to understanding the Bible, and we have sought to translate terms shrouded in history and culture in ways that can be immediately understood. To this end:

- We have converted ancient weights and measures (for example, “ephah” [a unit of dry volume] or “cubit” [a unit of length]) to modern English (American) equivalents, since the ancient measures are not generally meaningful to today's readers. Then in the textual footnotes we offer the literal Hebrew, Aramaic, or Greek measures, along with modern metric equivalents.
- Instead of translating ancient currency values literally, we have expressed them in common terms that communicate the message. For example, in the Old Testament, “ten shekels of silver” becomes “ten pieces of silver” to convey the intended message. In the New Testament, we have often translated the “denarius” as “the normal daily wage” to facilitate understanding. Then a footnote offers: “Greek *a denarius*, the payment for a full day's wage.” In general, we give a clear English rendering and then state the literal Hebrew, Aramaic, or Greek in a textual footnote.
- Since the names of Hebrew months are un-

Introduction

known to most contemporary readers, and since the Hebrew lunar calendar fluctuates from year to year in relation to the solar calendar used today, we have looked for clear ways to communicate the time of year the Hebrew months (such as Abib) refer to. When an expanded or interpretive rendering is given in the text, a textual note gives the literal rendering. Where it is possible to define a specific ancient date in terms of our modern calendar, we use modern dates in the text. A textual footnote then gives the literal Hebrew date and states the rationale for our rendering. For example, Ezra 6:15 pinpoints the date when the post-exilic Temple was completed in Jerusalem: “the third day of the month Adar.” This was during the sixth year of King Darius’s reign (that is, 515 B.C.). We have translated that date as March 12, with a footnote giving the Hebrew and identifying the year as 515 B.C.

- Since ancient references to the time of day differ from our modern methods of denoting time, we have used renderings that are instantly understandable to the modern reader. Accordingly, we have rendered specific times of day by using approximate equivalents in terms of our common “o’clock” system. On occasion, translations such as “at dawn the next morning” or “as the sun was setting” have been used when the biblical reference is more general.
- When the meaning of a proper name (or a wordplay inherent in a proper name) is relevant to the message of the text, its meaning is often illuminated with a textual footnote. For example, in Exodus 2:10 the text reads: “The princess named him Moses, for she explained, ‘I lifted him out of the water.’” The accompanying footnote reads: “*Moses* sounds like a Hebrew term that means ‘to lift out.’”

Sometimes, when the actual meaning of a name is clear, that meaning is included in parentheses within the text itself. For example, the text at Genesis 16:11 reads: “You are to name him Ishmael (*which means ‘God hears’*), for the Lord has heard your cry of distress.” Since the original hearers and readers would have instantly understood the meaning of the name “Ishmael,” we have provided modern readers with the same information so they can experience the text in a similar way.

- Many words and phrases carry a great deal of cultural meaning that was obvious to the original readers but needs explanation in our own culture. For example, the phrase “they beat their breasts” (Luke 23:48) in ancient times meant that people were very upset, often in mourning. In our translation we chose to translate this phrase dynamically for clarity: “They went home *in deep sorrow*.” Then we included a footnote with the literal Greek, which reads: “Greek *went home beating their breasts*.” In other similar cases, however, we have sometimes chosen to illuminate the existing literal expression to make it immediately understandable. For example, here we might have expanded the literal Greek phrase to read: “They went home beating their breasts *in sorrow*.” If we had done this, we would not have included a textual footnote, since the literal Greek clearly appears in translation.
- Metaphorical language is sometimes difficult for contemporary readers to understand, so at times we have chosen to translate or illuminate the meaning of a metaphor. For example, the ancient poet writes, “Your neck is *like* the tower of David” (Song of Songs 4:4). We have rendered it “Your neck is *as beautiful as* the tower of David” to clarify the intended positive meaning of the simile. Another example comes in Ecclesiastes 12:3, which can be literally rendered: “Remember him ... when the grinding women cease because they are few, and the women who look through the windows see dimly.” We have rendered it: “Remember him before your teeth—your few remaining servants—stop grinding; and before your eyes—the women looking through the windows—see dimly.” We clarified such metaphors only when we believed a typical reader might be confused by the literal text.
- When the content of the original language text is poetic in character, we have rendered it in English poetic form. We sought to break lines in ways that clarify and highlight the relationships between phrases of the text. Hebrew poetry often uses parallelism, a literary form where a second phrase (or in some instances a third or fourth) echoes the initial phrase in some way. In Hebrew parallelism, the subsequent parallel phrases continue, while also furthering and sharpening, the thought expressed in the initial line or

phrase. Whenever possible, we sought to represent these parallel phrases in natural poetic English.

- The Greek term *hoi Ioudaioi* is literally translated “the Jews” in many English translations. In the Gospel of John, however, this term doesn’t always refer to the Jewish people generally. In some contexts, it refers more particularly to the Jewish religious leaders. We have attempted to capture the meaning in these different contexts by using terms such as “the people” (with a footnote: Greek *the Jewish people*) or “the religious leaders,” where appropriate.
- One challenge we faced was how to translate accurately the ancient biblical text that was originally written in a context where male-oriented terms were used to refer to humanity generally. We needed to respect the nature of the ancient context while also trying to make the translation clear to a modern audience that tends to read male-oriented language as applying only to males. Often the original text, though using masculine nouns and pronouns, clearly intends that the message be applied to both men and women. A typical example is found in the New Testament letters, where the believers are called “brothers” (*adelphoi*). Yet it is clear from the content of these letters that they were addressed to all the believers—male and female. Thus, we have usually translated this Greek word as “brothers and sisters” in order to represent the historical situation more accurately.
- We have also been sensitive to passages where the text applies generally to human beings or to the human condition. In some instances we have used plural pronouns (they, them) in place of the masculine singular (he, him). For example, a traditional rendering of Proverbs 22:6 is: “Train up a child in the way he should go, and when he is old he will not turn from it.” We have rendered it: “Direct your children onto the right path, and when they are older, they will not leave it.” At times, we have also replaced third person pronouns with the second person to ensure clarity. A traditional rendering of Proverbs 26:27 is: “He who digs a pit will fall into it, and he who rolls a stone, it will come back on him.” We have rendered it: “If you set a trap for others, you will get caught in

it yourself. If you roll a boulder down on others, it will crush you instead.”

- We should emphasize, however, that all masculine nouns and pronouns used to represent God (for example, “Father”) have been maintained without exception. All decisions of this kind have been driven by the concern to reflect accurately the intended meaning of the original texts of Scripture.

Lexical Consistency in Terminology

For the sake of clarity, we have translated certain original-language terms consistently, especially within synoptic passages and for commonly repeated rhetorical phrases, and within certain word categories such as divine names and non-theological technical terminology (e.g., liturgical, legal, cultural, zoological, and botanical terms). For theological terms, we have allowed a greater semantic range of acceptable English words or phrases for a single Hebrew or Greek word. We have avoided some theological terms that are not readily understood by many modern readers. For example, we avoided using words such as “justification” and “sanctification,” which are carryovers from Latin translations. In place of these words, we have provided renderings such as “made right with God” and “made holy.”

The Rendering of Divine Names

All appearances of *’el*, *’elohim*, or *’eloah* have been translated “God,” except where the context demands the translation “god(s).” We have generally rendered the tetragrammaton (*YHWH*) consistently as “the LORD,” utilizing a form with small capitals that is common among English translations. This will distinguish it from the name *’adonai*, which we render “Lord.” When *’adonai* and *YHWH* appear together, we have rendered it “Sovereign LORD.” This also distinguishes *’adonai YHWH* from cases where *YHWH* appears with *’elohim*, which is rendered “Lord God.” When *YH* (the short form of *YHWH*) and *YHWH* appear together, we have rendered it “LORD God.” When *YHWH* appears with the term *tseba’oth*, we have rendered it “LORD of Heaven’s Armies” to translate the meaning of the name. In a few cases, we have utilized the transliteration, *Yahweh*, when the personal character of the name is being invoked in contrast to another divine name or the name of some other god (for example, see Exod 3:15; 6:2-3).

Introduction

In the New Testament, the Greek word *christos* has been translated as “Messiah” when the context assumes a Jewish audience. When a Gentile audience can be assumed, *christos* has been translated as “Christ.” The Greek word *kurios* is consistently translated “Lord,” except that it is translated “LORD” wherever the New Testament text explicitly quotes from the Old Testament, and the text there has it in small capitals.

Textual Footnotes

The New Living Translation provides several kinds of textual footnotes, all designated in the text with an asterisk:

- When for the sake of clarity the NLT renders a difficult or potentially confusing phrase dynamically, we generally give the literal rendering in a textual footnote. This allows the reader to see the literal source of our dynamic rendering and how our translation relates to other more literal translations. These notes are prefaced with “Hebrew,” “Aramaic,” or “Greek,” identifying the language of the underlying source text. For example, in Acts 2:42 we translated the literal “breaking of bread” (from the Greek) as “the Lord’s Supper” to clarify that this verse refers to the ceremonial practice of the church rather than just an ordinary meal. Then we attached a footnote to “the Lord’s Supper,” which reads: “*Greek the breaking of bread.*”
- Textual footnotes are also used to show alternative renderings, prefaced with the word “Or.” These normally occur for passages where an aspect of the meaning is debated. On occasion, we also provide notes on words or phrases that represent a departure from long-standing tradition. These notes are prefaced with “Traditionally rendered.” For example, the footnote to the translation “serious skin disease” at Leviticus 13:2 says: “Traditionally rendered *leprosy*. The Hebrew word used throughout this passage is used to describe various skin diseases.”
- When our translators follow a textual variant that differs significantly from our standard Hebrew or Greek texts (listed earlier), we document that difference with a footnote. We also footnote cases when the NLT excludes a passage that is included in the Greek text known as the *Textus Receptus* (and familiar to readers through its translation in the King James Version). In such cases, we offer a translation of the excluded text in a foot-

note, even though it is generally recognized as a later addition to the Greek text and not part of the original Greek New Testament.

- All Old Testament passages that are quoted in the New Testament are identified by a textual footnote at the New Testament location. When the New Testament clearly quotes from the Greek translation of the Old Testament, and when it differs significantly in wording from the Hebrew text, we also place a textual footnote at the Old Testament location. This note includes a rendering of the Greek version, along with a cross-reference to the New Testament passage(s) where it is cited (for example, see notes on Proverbs 3:12; Psalms 8:2; 53:3).
- Some textual footnotes provide cultural and historical information on places, things, and people in the Bible that are probably obscure to modern readers. Such notes should aid the reader in understanding the message of the text. For example, in Acts 12:1, “King Herod” is named in this translation as “King Herod Agrippa” and is identified in a footnote as being “the nephew of Herod Antipas and a grandson of Herod the Great.”
- When the meaning of a proper name (or a wordplay inherent in a proper name) is relevant to the meaning of the text, it is either illuminated with a textual footnote or included within parentheses in the text itself. For example, the footnote concerning the name “Eve” at Genesis 3:20 reads: “*Eve* sounds like a Hebrew term that means ‘to give life.’” This wordplay in the Hebrew illuminates the meaning of the text, which goes on to say that Eve “would be the mother of all who live.”

AS WE SUBMIT this translation for publication, we recognize that any translation of the Scriptures is subject to limitations and imperfections. Anyone who has attempted to communicate the richness of God’s Word into another language will realize it is impossible to make a perfect translation. Recognizing these limitations, we sought God’s guidance and wisdom throughout this project. Now we pray that he will accept our efforts and use this translation for the benefit of the church and of all people.

The Bible Translation Committee
July 2007

A complete list of the NLT translators can be found at www.TheNLT.com/scholars.

Das Alte
Testament

The Old
Testament

Das erste Buch Mose (Genesis)

Der Schöpfungsbericht

1 Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde. ²Die Erde aber war wüst und öde, finsternis war es über den Wassern. Und der Geist Gottes schwebte über der Wasserfläche.

³Da sprach Gott: »Es soll Licht entstehen!«, und es entstand Licht. ⁴Und Gott sah, dass das Licht gut war. Dann trennte er das Licht von der Finsternis. ⁵Gott nannte das Licht »Tag« und die Finsternis »Nacht«. Es wurde Abend und Morgen: der erste Tag.

⁶Und Gott sprach: »Es soll Raum zwischen den Wassern entstehen, der die Wasser voneinander trennt.« ⁷Und so geschah es. Gott schuf diesen Raum, um die Wasser oberhalb und unterhalb dieses Raumes zu trennen. ⁸Und Gott nannte den Raum »Himmel«. Es wurde Abend und Morgen: der zweite Tag.

⁹Und Gott sprach: »Die Wasser unter dem Himmel sollen sich an einem Ort sammeln, damit trockener Boden zum Vorschein kommt.« Und so geschah es. ¹⁰Gott nannte den trockenen Boden »Erde« und die Wasserfläche »Meer«. Und Gott sah, dass es gut war. ¹¹Dann sprach er: »Auf der Erde soll Gras wachsen und sie soll Pflanzen hervorbringen, die Samen tragen, und Bäume voller unterschiedlichster Früchte, in denen ihr Same ist.« Und so geschah es. ¹²Auf der Erde wuchs Gras sowie Pflanzen und Bäume, die Samen trugen. Und Gott sah, dass es gut war.

¹³Es wurde Abend und Morgen: der dritte Tag.

¹⁴Und Gott sprach: »Am Himmel sollen Lichter entstehen, um den Tag von der Nacht zu unterscheiden. Sie sollen Zeichen sein, anhand derer die Jahreszeiten, die Tage und die Jahre bestimmt werden. ¹⁵Diese Lichter am Himmel sollen auf die Erde scheinen.« Und so geschah es. ¹⁶Gott schuf zwei große Lichter: das größere Licht für den Tag und das kleinere für die Nacht. Und Gott schuf auch die Sterne. ¹⁷Er setzte diese Lichter an den Himmel, damit sie die Erde erhellten, ¹⁸Tag und Nacht bestimmten und das

Genesis

The Account of Creation

1 In the beginning God created the heavens and the earth.* ²The earth was formless and empty, and darkness covered the deep waters. And the Spirit of God was hovering over the surface of the waters.

³Then God said, "Let there be light," and there was light. ⁴And God saw that the light was good. Then he separated the light from the darkness. ⁵God called the light "day" and the darkness "night."

And evening passed and morning came, marking the first day.

⁶Then God said, "Let there be a space between the waters, to separate the waters of the heavens from the waters of the earth." ⁷And that is what happened. God made this space to separate the waters of the earth from the waters of the heavens. ⁸God called the space "sky."

And evening passed and morning came, marking the second day.

⁹Then God said, "Let the waters beneath the sky flow together into one place, so dry ground may appear." And that is what happened. ¹⁰God called the dry ground "land" and the waters "seas." And God saw that it was good. ¹¹Then God said, "Let the land sprout with vegetation—every sort of seed-bearing plant, and trees that grow seed-bearing fruit. These seeds will then produce the kinds of plants and trees from which they came." And that is what happened. ¹²The land produced vegetation—all sorts of seed-bearing plants, and trees with seed-bearing fruit. Their seeds produced plants and trees of the same kind. And God saw that it was good.

¹³And evening passed and morning came, marking the third day.

¹⁴Then God said, "Let lights appear in the sky to separate the day from the night. Let them be signs to mark the seasons, days, and years. ¹⁵Let these lights in the sky shine down on the earth." And that is what happened. ¹⁶God made two great lights—the larger one to govern the day, and the smaller one to govern the night. He also made the stars. ¹⁷God set these lights in the sky to light the earth, ¹⁸to govern the day

1:1 Or In the beginning when God created the heavens and the earth, . . . Or When God began to create the heavens and the earth, . . .

Licht von der Finsternis unterschieden. Und Gott sah, dass es gut war.

¹⁹Und es wurde Abend und Morgen: der vierte Tag.

²⁰Und Gott sprach: »Im Meer soll es von Meerestieren wimmeln und Vögel sollen in der Luft fliegen.« ²¹Und so schuf Gott alle Meerestiere, große und kleine, und alle Arten von Vögeln. Und Gott sah, dass es gut war. ²²Dann segnete Gott sie und sprach: »Die Fische sollen sich vermehren und die Meere füllen. Auch die Vögel sollen auf der Erde zahlreich werden.«

²³Und es wurde Abend und Morgen: der fünfte Tag.

²⁴Und Gott sprach: »Die Erde soll alle Arten von Tieren hervorbringen – Vieh, Kriechtiere und wilde Tiere.« Und so geschah es. ²⁵Gott schuf alle Arten von wilden Tieren, Vieh und Kriechtieren. Und Gott sah, dass es gut war.

²⁶Da sprach Gott: »Wir wollen Menschen schaffen nach unserem Bild, die uns ähnlich sind. Sie sollen über die Fische im Meer, die Vögel am Himmel, über alles Vieh, die wilden Tiere* und über alle Kriechtiere herrschen.«

²⁷So schuf Gott die Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er sie, als Mann und Frau schuf er sie.

²⁸Und Gott segnete sie und gab ihnen den Auftrag: »Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde und nehmt sie in Besitz. Herrscht über die Fische im Meer, die Vögel in der Luft und über alle Tiere auf der Erde.«

²⁹Und Gott sprach: »Seht her! Ich habe euch die Samen tragenden Pflanzen auf der ganzen Erde und die Samen tragenden Früchte der Bäume als Nahrung gegeben. ³⁰Allen Tieren und Vögeln aber habe ich Gras und alle anderen grünen Pflanzen als Nahrung zugewiesen.« Und so geschah es.

³¹Danach betrachtete Gott alles, was er geschaffen hatte. Und er sah, dass es sehr gut war. Und es wurde Abend und Morgen: der sechste Tag.

and night, and to separate the light from the darkness. And God saw that it was good.

¹⁹And evening passed and morning came, marking the fourth day.

²⁰Then God said, "Let the waters swarm with fish and other life. Let the skies be filled with birds of every kind." ²¹So God created great sea creatures and every living thing that scurries and swarms in the water, and every sort of bird—each producing offspring of the same kind. And God saw that it was good. ²²Then God blessed them, saying, "Be fruitful and multiply. Let the fish fill the seas, and let the birds multiply on the earth."

²³And evening passed and morning came, marking the fifth day.

²⁴Then God said, "Let the earth produce every sort of animal, each producing offspring of the same kind—livestock, small animals that scurry along the ground, and wild animals." And that is what happened. ²⁵God made all sorts of wild animals, livestock, and small animals, each able to produce offspring of the same kind. And God saw that it was good.

²⁶Then God said, "Let us make human beings* in our image, to be like us. They will reign over the fish in the sea, the birds in the sky, the livestock, all the wild animals on the earth,* and the small animals that scurry along the ground."

²⁷So God created human beings* in his own image.

In the image of God he created them; male and female he created them.

²⁸Then God blessed them and said, "Be fruitful and multiply. Fill the earth and govern it. Reign over the fish in the sea, the birds in the sky, and all the animals that scurry along the ground."

²⁹Then God said, "Look! I have given you every seed-bearing plant throughout the earth and all the fruit trees for your food. ³⁰And I have given every green plant as food for all the wild animals, the birds in the sky, and the small animals that scurry along the ground—everything that has life." And that is what happened.

³¹Then God looked over all he had made, and he saw that it was very good!

And evening passed and morning came, marking the sixth day.

1:26a Or *man*; Hebrew reads *adam*. | **1:26b** As in Syriac version; Hebrew reads *all the earth*. | **1:27** Or *the man*; Hebrew reads *ha-adam*.

2 So wurde die Schöpfung des Himmels und der Erde mit allem, was dazugehört, vollendet. ²Am siebten Tag vollendete Gott sein Werk und ruhte von seiner Arbeit aus. ³Und Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig, weil es der Tag war, an dem er sich von seiner Schöpfungsarbeit ausruhte.

⁴Dies ist der Bericht von der Schöpfung des Himmels und der Erde.

Der Mensch wird erschaffen

Als Gott, der HERR, den Himmel und die Erde erschaffen hatte, ⁵wuchsen noch keine Pflanzen und Sträucher auf der Erde, denn Gott der HERR hatte es noch nicht regnen lassen. Und es gab noch keine Menschen, um den Boden zu bebauen. ⁶Doch Nebel stieg aus dem Erdboden auf und bewässerte das Land. ⁷Da formte Gott, der HERR, aus der Erde den Menschen und blies ihm den Atem des Lebens in die Nase. So wurde der Mensch lebendig.

⁸Dann pflanzte Gott, der HERR, einen Garten in Eden, im Osten gelegen. Dort hinein brachte er den Menschen, den er erschaffen hatte. ⁹Und Gott, der HERR, ließ alle Arten von Bäumen in dem Garten wachsen – schöne Bäume, die köstliche Früchte trugen. In der Mitte des Gartens wuchsen der Baum des Lebens und der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse.

¹⁰Ein Fluss entsprang in Eden, der den Garten bewässerte und sich dann in vier Arme teilte. ¹¹Einer dieser Arme heißt Pischon, der um das Land Hawila fließt, wo Gold zu finden ist. ¹²Das Gold jenes Landes ist außergewöhnlich rein; dort findet man auch Bedolachharz und den Edelstein Schoham. ¹³Der zweite Arm heißt Gihon, der um das Land Kusch fließt. ¹⁴Der dritte Arm ist der Tigris, der östlich von Assyrien fließt. Der vierte Arm heißt Euphrat.

¹⁵Gott, der HERR, brachte den Menschen in den Garten Eden. Er sollte ihn bebauen und bewahren. ¹⁶Er befahl dem Menschen jedoch: »Du darfst jede beliebige Frucht im Garten essen, ¹⁷abgesehen von den Früchten vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen. Wenn du die Früchte von diesem Baum isst, musst du auf jeden Fall sterben.«

¹⁸Dann sprach Gott, der HERR: »Es ist nicht gut für den Menschen allein zu sein. Ich will ihm ein Wesen schaffen, das zu ihm passt.«

2 So the creation of the heavens and the earth and everything in them was completed. ²On the seventh day God had finished his work of creation, so he rested* from all his work. ³And God blessed the seventh day and declared it holy, because it was the day when he rested from all his work of creation.

⁴This is the account of the creation of the heavens and the earth.

The Man and Woman in Eden

When the LORD God made the earth and the heavens, ⁵neither wild plants nor grains were growing on the earth. For the LORD God had not yet sent rain to water the earth, and there were no people to cultivate the soil. ⁶Instead, springs* came up from the ground and watered all the land. ⁷Then the LORD God formed the man from the dust of the ground. He breathed the breath of life into the man's nostrils, and the man became a living person.

⁸Then the LORD God planted a garden in Eden in the east, and there he placed the man he had made. ⁹The LORD God made all sorts of trees grow up from the ground—trees that were beautiful and that produced delicious fruit. In the middle of the garden he placed the tree of life and the tree of the knowledge of good and evil.

¹⁰A river flowed from the land of Eden, watering the garden and then dividing into four branches. ¹¹The first branch, called the Pishon, flowed around the entire land of Havilah, where gold is found. ¹²The gold of that land is exceptionally pure; aromatic resin and onyx stone are also found there. ¹³The second branch, called the Gihon, flowed around the entire land of Cush. ¹⁴The third branch, called the Tigris, flowed east of the land of Asshur. The fourth branch is called the Euphrates.

¹⁵The LORD God placed the man in the Garden of Eden to tend and watch over it. ¹⁶But the LORD God warned him, "You may freely eat the fruit of every tree in the garden—¹⁷except the tree of the knowledge of good and evil. If you eat its fruit, you are sure to die."

¹⁸Then the LORD God said, "It is not good for the man to be alone. I will make a helper who is just right for him." ¹⁹So the LORD God formed

2:2 Or *ceased*; also in 2:3. | 2:6 Or *mist*.

¹⁹Und Gott, der HERR, formte aus Erde alle Arten von Tieren und Vögeln. Er brachte sie zu Adam*, um zu sehen, welche Namen er ihnen geben würde. Und Adam wählte für jedes Tier einen Namen. ²⁰Er gab allem Vieh, den Vögeln und den wilden Tieren Namen. Doch er fand niemanden unter ihnen, der zu ihm passte.

²¹Da ließ Gott, der HERR, Adam in einen tiefen Schlaf versinken. Er entnahm ihm eine seiner Rippen und schloss die Stelle wieder mit Fleisch. ²²Dann formte Gott, der HERR, eine Frau aus der Rippe, die er Adam entnommen hatte, und brachte sie zu ihm.

²³»Endlich!«, rief Adam aus. »Sie ist ein Teil von meinem Fleisch und Blut! Sie soll ›Männin‹ heißen, denn sie wurde vom Mann genommen.«

²⁴Das erklärt, warum ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlässt und sich an seine Frau bindet und die beiden zu einer Einheit werden.

²⁵Adam und seine Frau waren beide nackt, aber sie schämten sich nicht.

Der Mann und die Frau sündigen

3 Die Schlange war das listigste von allen Tieren, die Gott, der HERR, erschaffen hatte. »Hat Gott wirklich gesagt«, fragte sie die Frau, »dass ihr keine Früchte von den Bäumen des Gartens essen dürft?«

²»Selbstverständlich dürfen wir sie essen«, entgegnete die Frau der Schlange. ³Nur über die Früchte vom Baum in der Mitte des Gartens hat Gott gesagt: ›Esst sie nicht, ja berührt sie nicht einmal, sonst werdet ihr sterben.«

⁴»Ihr werdet nicht sterben!«, zischte die Schlange. ⁵»Gott weiß, dass eure Augen geöffnet werden, wenn ihr davon esst. Ihr werdet sein wie Gott und das Gute vom Bösen unterscheiden können.«

⁶Die Frau sah: Die Früchte waren so frisch, lecker und verlockend – und sie würden sie klug machen! Also nahm sie eine Frucht, biss hinein und gab auch ihrem Mann davon. Da aß auch er von der Frucht. ⁷In diesem Augenblick wurden den beiden die Augen geöffnet und sie bemerkten auf einmal, dass sie nackt waren. Deshalb flochten sie Feigenblätter zusammen und machten sich Lendenschurze.

from the ground all the wild animals and all the birds of the sky. He brought them to the man* to see what he would call them, and the man chose a name for each one. ²⁰He gave names to all the livestock, all the birds of the sky, and all the wild animals. But still there was no helper just right for him.

²¹So the LORD God caused the man to fall into a deep sleep. While the man slept, the LORD God took out one of the man's ribs* and closed up the opening. ²²Then the LORD God made a woman from the rib, and he brought her to the man.

²³“At last!” the man exclaimed. “This one is bone from my bone, and flesh from my flesh! She will be called ‘woman,’ because she was taken from ‘man.’”

²⁴This explains why a man leaves his father and mother and is joined to his wife, and the two are united into one.

²⁵Now the man and his wife were both naked, but they felt no shame.

The Man and Woman Sin

3 The serpent was the shrewdest of all the wild animals the LORD God had made. One day he asked the woman, “Did God really say you must not eat the fruit from any of the trees in the garden?”

²“Of course we may eat fruit from the trees in the garden,” the woman replied. ³“It’s only the fruit from the tree in the middle of the garden that we are not allowed to eat. God said, ‘You must not eat it or even touch it; if you do, you will die.’”

⁴“You won’t die!” the serpent replied to the woman. ⁵“God knows that your eyes will be opened as soon as you eat it, and you will be like God, knowing both good and evil.”

⁶The woman was convinced. She saw that the tree was beautiful and its fruit looked delicious, and she wanted the wisdom it would give her. So she took some of the fruit and ate it. Then she gave some to her husband, who was with her, and he ate it, too. ⁷At that moment their eyes were opened, and they suddenly felt shame at their nakedness. So they sewed fig leaves together to cover themselves.

2,19 Hebr. *dem Menschen*; so im ganzen Kapitel.

2:19 Or *Adam*, and so throughout the chapter. | 2:21 Or *took a part of the man's side*.

⁸Als es am Abend kühl wurde, hörten sie Gott, den HERRN, im Garten umhergehen. Da versteckten sie sich zwischen den Bäumen. ⁹Gott, der HERR, rief nach Adam*: »Wo bist du?«

¹⁰Dieser antwortete: »Als ich deine Schritte im Garten hörte, habe ich mich versteckt. Ich hatte Angst, weil ich nackt bin.«

¹¹»Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist?«, fragte Gott, der HERR. »Hast du etwa von den verbotenen Früchten gegessen?«

¹²»Die Frau«, antwortete Adam, »die du mir zur Seite gestellt hast, gab mir die Frucht. Und deshalb habe ich davon gegessen.«

¹³Da fragte Gott, der HERR, die Frau: »Was hast du da getan?«

»Die Schlange verleitete mich dazu«, antwortete sie. »Deshalb aß ich von der Frucht.«

¹⁴Da sprach Gott, der HERR, zu der Schlange: »Weil du das getan hast, sollst du unter allen zahmen und wilden Tieren verflucht sein. Dein Leben lang sollst du auf dem Bauch kriechen und Staub fressen.

¹⁵Von nun an setze ich Feindschaft zwischen dir und der Frau und deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen. Er wird dir den Kopf zertreten und du wirst ihn in seine Ferse beißen.«

¹⁶Dann sprach er zu der Frau: »Mit großer Mühe und unter Schmerzen wirst du Kinder zur Welt bringen. Du wirst dich nach deinem Mann sehnen, doch er wird über dich herrschen.«

¹⁷Und zu Adam sprach er: »Weil du auf deine Frau gehört und von der verbotenen Frucht gegessen hast, soll der Ackerboden deinetwegen verflucht sein. Dein ganzes Leben lang wirst du dich abmühen, um dich davon zu ernähren. ¹⁸Dornen und Disteln werden auf ihm wachsen, doch du musst dich vom Gewächs des Feldes ernähren. ¹⁹Dein ganzes Leben lang wirst du im Schweiß deines Angesichts arbeiten müssen, um dich zu ernähren – bis zu dem Tag, an dem du zum Erdboden zurückkehrst, von dem du genommen wurdest. Denn du bist aus Staub und wirst wieder zu Staub werden.«

²⁰Da gab Adam seiner Frau den Namen Eva, denn sie sollte die Mutter aller Menschen auf der ganzen Erde werden. ²¹Und Gott, der HERR,

3,9 Hebr. *dem Menschen*; so im ganzen Kapitel.

⁸When the cool evening breezes were blowing, the man* and his wife heard the LORD God walking about in the garden. So they hid from the LORD God among the trees. ⁹Then the LORD God called to the man, "Where are you?"

¹⁰He replied, "I heard you walking in the garden, so I hid. I was afraid because I was naked."

¹¹"Who told you that you were naked?" the LORD God asked. "Have you eaten from the tree whose fruit I commanded you not to eat?"

¹²The man replied, "It was the woman you gave me who gave me the fruit, and I ate it."

¹³Then the LORD God asked the woman, "What have you done?"

"The serpent deceived me," she replied. "That's why I ate it."

¹⁴Then the LORD God said to the serpent, "Because you have done this, you are cursed more than all animals, domestic and wild. You will crawl on your belly, groveling in the dust as long as you live.

¹⁵And I will cause hostility between you and the woman, and between your offspring and her offspring.

He will strike* your head, and you will strike his heel."

¹⁶Then he said to the woman, "I will sharpen the pain of your pregnancy, and in pain you will give birth. And you will desire to control your husband, but he will rule over you.*"

¹⁷And to the man he said, "Since you listened to your wife and ate from the tree whose fruit I commanded you not to eat, the ground is cursed because of you. All your life you will struggle to scratch a living from it. ¹⁸It will grow thorns and thistles for you, though you will eat of its grains. ¹⁹By the sweat of your brow will you have food to eat until you return to the ground from which you were made. For you were made from dust, and to dust you will return."

Paradise Lost: God's Judgment

²⁰Then the man—Adam—named his wife Eve, because she would be the mother of all who

3:8 Or *Adam*, and so throughout the chapter. | 3:15 Or *bruise*; also in 3:15b. | 3:16 Or *And though you will have desire for your husband, / he will rule over you.*

machte Adam und seiner Frau Kleidung aus Tierfellen und zog sie ihnen an.

²²Dann sprach Gott, der HERR: »Der Mensch ist geworden wie einer von uns, er kennt sowohl das Gute als auch das Böse. Nicht dass er etwa noch die Früchte vom Baum des Lebens pflückt und isst! Dann würde er ja für immer leben!«
²³Deshalb schickte Gott, der HERR, Adam und seine Frau aus dem Garten Eden fort. Er gab Adam den Auftrag, den Erdboden zu bearbeiten, aus dem er gemacht war. ²⁴Nachdem er sie aus dem Garten vertrieben hatte, stellte Gott, der HERR, Cherubim auf, die mit einem flammenden, blitzenden Schwert den Weg zum Baum des Lebens bewachen.

Kain, Abel und Set

4 Adam* schlief mit seiner Frau Eva und sie wurde schwanger. Und sie brachte Kain* zur Welt und sagte: »Mit der Hilfe des HERRN habe ich einen Mann geboren.«^{*} ²Später brachte sie einen zweiten Sohn zur Welt und nannte ihn Abel*.

Abel wurde ein Schafhirte, Kain ein Bauer. ³Nach einiger Zeit opferte Kain dem HERRN einen Teil seiner Ernte. ⁴Und auch Abel opferte ihm von den erstgeborenen Lämmern aus seiner Herde und von ihrem Fett. Der HERR sah wohlwollend auf Abel und nahm sein Opfer an, ⁵Kain und sein Opfer jedoch wies er zurück. Da wurde Kain sehr zornig und er blickte grimmig zu Boden.

⁶»Warum bist du so zornig?«, fragte der HERR ihn. ⁷»Warum blickst du so grimmig zu Boden? Ist es nicht so: Wenn du Gutes im Sinn hast, kannst du frei umherschauen. Wenn du jedoch Böses planst, lauert die Sünde dir auf. Sie will dich zu Fall bringen. Du aber sollst über sie herrschen!«

⁸Später schlug Kain seinem Bruder Abel vor: »Komm, wir gehen aufs Feld hinaus.« Als sie dort waren, fiel Kain über seinen Bruder her und schlug ihn tot.

⁹Da fragte der HERR Kain: »Wo ist dein Bruder Abel?«

live.* ²¹And the LORD God made clothing from animal skins for Adam and his wife.

²²Then the LORD God said, "Look, the human beings* have become like us, knowing both good and evil. What if they reach out, take fruit from the tree of life, and eat it? Then they will live forever!" ²³So the LORD God banished them from the Garden of Eden, and he sent Adam out to cultivate the ground from which he had been made. ²⁴After sending them out, the LORD God stationed mighty cherubim to the east of the Garden of Eden. And he placed a flaming sword that flashed back and forth to guard the way to the tree of life.

Cain and Abel

4 Now Adam* had sexual relations with his wife, Eve, and she became pregnant. When she gave birth to Cain, she said, "With the LORD's help, I have produced* a man!" ²Later she gave birth to his brother and named him Abel.

When they grew up, Abel became a shepherd, while Cain cultivated the ground. ³When it was time for the harvest, Cain presented some of his crops as a gift to the LORD. ⁴Abel also brought a gift—the best portions of the firstborn lambs from his flock. The LORD accepted Abel and his gift, ⁵but he did not accept Cain and his gift. This made Cain very angry, and he looked dejected.

⁶"Why are you so angry?" the LORD asked Cain. "Why do you look so dejected? ⁷You will be accepted if you do what is right. But if you refuse to do what is right, then watch out! Sin is crouching at the door, eager to control you. But you must subdue it and be its master."

⁸One day Cain suggested to his brother, "Let's go out into the fields.*" And while they were in the field, Cain attacked his brother, Abel, and killed him.

⁹Afterward the LORD asked Cain, "Where is your brother? Where is Abel?"

3:20 *Eve* sounds like a Hebrew term that means "to give life." | **3:22** *Or the man*; Hebrew reads *ha-adam*. | **4:1a** *Or the man*; also in 4:25. | **4:1b** *Or I have acquired*. *Cain* sounds like a Hebrew term that can mean "produce" or "acquire." | **4:8** As in Samaritan Pentateuch, Greek and Syriac versions, and Latin Vulgate; Masoretic Text lacks "*Let's go out into the fields.*"

4,1a Hebr. *der Mensch*. | **4,1b** Der Name *Kain* könnte *Gewinn* oder *Erwerb* bedeuten. | **4,1c** O. *habe ich erworben*. | **4,2** Hebr. *Vergänglichkeit*.

»Ich weiß es nicht«, entgegnete Kain. »Soll ich etwa ständig auf ihn aufpassen?«

¹⁰Doch der HERR sprach: »Was hast du getan? Hörst du nicht: Das Blut deines Bruders schreit zu mir? ¹¹Deshalb sollst du verflucht sein und musst den Acker verlassen, den du mit dem Blut deines Bruders befleckt hast. ¹²Er wird keinen Ertrag mehr bringen, auch wenn du noch so hart arbeitest. Von jetzt an sollst du ein Flüchtling sein, der heimatlos von Ort zu Ort irrt.«

¹³Kain entgegnete dem HERRN: »Meine Strafe* ist zu hart, ich kann sie nicht ertragen. ¹⁴Du vertreibst mich heute von meinem Land und ich muss mich vor dir verstecken. Ich werde ein heimatloser Flüchtling sein, der von Ort zu Ort irrt. Jeder, der mir begegnet, wird mich töten!«

¹⁵Doch der HERR antwortete ihm: »Wenn dich jemand tötet, sollst du siebenmal gerächt werden.« Und er versah Kain mit einem Zeichen, damit niemand ihn töten würde. ¹⁶Dann verließ Kain die Gegenwart des HERRN und ließ sich im Lande Nod*, östlich von Eden, nieder.

¹⁷Kain schlief mit seiner Frau und sie wurde schwanger und brachte einen Sohn zur Welt, den sie Henoch nannten. Kain baute eine Stadt und benannte sie nach seinem Sohn Henoch.

¹⁸Henoch war der Vater* von Irad. Irad war der Vater von Mehujaël. Mehujaël war der Vater von Metuschaël. Metuschaël war der Vater von Lamech.

¹⁹Lamech heiratete zwei Frauen: die eine hieß Ada und die andere Zilla. ²⁰Ada bekam einen Sohn, der den Namen Jabal erhielt. Jabal war der erste Hirte, der in Zelten lebte. ²¹Sein Bruder hieß Jubal; der erste aller Zither- und Flötenspieler. ²²Der Sohn von Lamechs anderer Frau, Zilla, hieß Tubal-Kain. Er war der erste Schmied, der bronzene und eiserne Geräte herstellte. Tubal-Kains Schwester hieß Naama.

²³Eines Tages sagte Lamech: »Ada und Zilla, meine Frauen, hört, was ich sage.

Ich töte einen Mann, wenn er mich verwundet, und einen Jungen, wenn er mich leicht verletzt.

²⁴Wenn Kain siebenfach gerächt wird, so soll Lamech siebenundsiebzigfach gerächt werden!«

4,13 O. Sünde. | 4,16 Hebr. *umherirrend*. | 4,18 O. *Stammvater*; so im ganzen Vers.

“I don’t know,” Cain responded. “Am I my brother’s guardian?”

¹⁰But the LORD said, “What have you done? Listen! Your brother’s blood cries out to me from the ground! ¹¹Now you are cursed and banished from the ground, which has swallowed your brother’s blood. ¹²No longer will the ground yield good crops for you, no matter how hard you work! From now on you will be a homeless wanderer on the earth.”

¹³Cain replied to the LORD, “My punishment* is too great for me to bear! ¹⁴You have banished me from the land and from your presence; you have made me a homeless wanderer. Anyone who finds me will kill me!”

¹⁵The LORD replied, “No, for I will give a sevenfold punishment to anyone who kills you.” Then the LORD put a mark on Cain to warn anyone who might try to kill him. ¹⁶So Cain left the LORD’s presence and settled in the land of Nod,* east of Eden.

The Descendants of Cain

¹⁷Cain had sexual relations with his wife, and she became pregnant and gave birth to Enoch. Then Cain founded a city, which he named Enoch, after his son. ¹⁸Enoch had a son named Irad. Irad became the father of* Mehujael. Mehujael became the father of Methushael. Methushael became the father of Lamech.

¹⁹Lamech married two women. The first was named Adah, and the second was Zillah. ²⁰Adah gave birth to Jabal, who was the first of those who raise livestock and live in tents. ²¹His brother’s name was Jubal, the first of all who play the harp and flute. ²²Lamech’s other wife, Zillah, gave birth to a son named Tubal-cain. He became an expert in forging tools of bronze and iron. Tubal-cain had a sister named Naamah. ²³One day Lamech said to his wives, “Adah and Zillah, hear my voice; listen to me, you wives of Lamech.

I have killed a man who attacked me, a young man who wounded me.

²⁴If someone who kills Cain is punished seven times, then the one who kills me will be punished seventy-seven times!”

4:13 Or *My sin*. | 4:16 *Nod* means “wandering.” | 4:18 Or *the ancestor of*, and so throughout the verse.

²⁵Adam und Eva bekamen noch einen Sohn. Eva nannte ihn Set*, denn sie sagte: »Gott hat mir noch einen Sohn geschenkt als Ersatz für Abel, der von Kain getötet wurde.« ²⁶Auch Set bekam später einen Sohn, den er Enosch* nannte. Zu jener Zeit begannen die Menschen den HERRN anzubeten.

Von Adam bis Noah

5 Dies ist das Verzeichnis der Nachkommen Adams. Als Gott die Menschen schuf, formte er sie nach seinem eigenen Bild. ²Er schuf sie als Mann und Frau, segnete sie und nannte sie ›Mensch‹.

³Als Adam 130 Jahre alt war, wurde sein Sohn Set geboren. Set war das Ebenbild seines Vaters.* ⁴Nach der Geburt von Set lebte Adam noch 800 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. ⁵Er starb im Alter von 930 Jahren.

⁶Als Set 105 Jahre alt war, wurde sein Sohn Enosch geboren. ⁷Nach der Geburt von Enosch lebte Set noch 807 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. ⁸Er starb im Alter von 912 Jahren.

⁹Als Enosch 90 Jahre alt war, wurde sein Sohn Kenan geboren. ¹⁰Nach der Geburt von Kenan lebte Enosch noch 815 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. ¹¹Er starb im Alter von 905 Jahren.

¹²Als Kenan 70 Jahre alt war, wurde sein Sohn Mahalalel geboren. ¹³Nach der Geburt von Mahalalel lebte Kenan noch 840 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. ¹⁴Er starb im Alter von 910 Jahren.

¹⁵Als Mahalalel 65 Jahre alt war, wurde sein Sohn Jered geboren. ¹⁶Nach der Geburt von Jered lebte Mahalalel noch 830 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. ¹⁷Er starb im Alter von 895 Jahren.

¹⁸Als Jered 162 Jahre alt war, wurde sein Sohn Henoch geboren. ¹⁹Nach der Geburt von Henoch lebte Jered noch 800 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. ²⁰Er starb im Alter von 962 Jahren.

²¹Als Henoch 65 Jahre alt war, wurde sein Sohn Metuschelach geboren. ²²Henoch lebte in enger Gemeinschaft mit Gott. Nach der Geburt

The Birth of Seth

²⁵Adam had sexual relations with his wife again, and she gave birth to another son. She named him Seth,* for she said, "God has granted me another son in place of Abel, whom Cain killed." ²⁶When Seth grew up, he had a son and named him Enosh. At that time people first began to worship the LORD by name.

The Descendants of Adam

5 This is the written account of the descendants of Adam. When God created human beings,* he made them to be like himself. ²He created them male and female, and he blessed them and called them "human."

³When Adam was 130 years old, he became the father of a son who was just like him—in his very image. He named his son Seth. ⁴After the birth of Seth, Adam lived another 800 years, and he had other sons and daughters. ⁵Adam lived 930 years, and then he died.

⁶When Seth was 105 years old, he became the father of* Enosh. ⁷After the birth of* Enosh, Seth lived another 807 years, and he had other sons and daughters. ⁸Seth lived 912 years, and then he died.

⁹When Enosh was 90 years old, he became the father of Kenan. ¹⁰After the birth of Kenan, Enosh lived another 815 years, and he had other sons and daughters. ¹¹Enosh lived 905 years, and then he died.

¹²When Kenan was 70 years old, he became the father of Mahalalel. ¹³After the birth of Mahalalel, Kenan lived another 840 years, and he had other sons and daughters. ¹⁴Kenan lived 910 years, and then he died.

¹⁵When Mahalalel was 65 years old, he became the father of Jared. ¹⁶After the birth of Jared, Mahalalel lived another 830 years, and he had other sons and daughters. ¹⁷Mahalalel lived 895 years, and then he died.

¹⁸When Jared was 162 years old, he became the father of Enoch. ¹⁹After the birth of Enoch, Jared lived another 800 years, and he had other sons and daughters. ²⁰Jared lived 962 years, and then he died.

²¹When Enoch was 65 years old, he became the father of Methuselah. ²²After the birth of

4:25 Seth probably means "granted"; the name may also mean "appointed." | **5:1** Or *man*; Hebrew reads *adam*; similarly in 5:2. | **5:6** Or *the ancestor of*; also in 5:9, 12, 15, 18, 21, 25. | **5:7** Or *the birth of this ancestor of*; also in 5:10, 13, 16, 19, 22, 26.

4,25 Set bedeutet wahrscheinlich *geschenkt*; der Name kann auch *eingesetzt* bedeuten. | **4,26** Hebr. *Mensch*. | **5,3** Hebr. *war sein Abbild, nach seinem Bild*.

von Metuschelach lebte Henoch noch 300 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. ²³Henoch wurde 365 Jahre alt. ²⁴Auf einmal war er nicht mehr da, denn Gott hatte ihn zu sich geholt, weil er in enger Gemeinschaft mit ihm gelebt hatte.

²⁵Als Metuschelach 187 Jahre alt war, wurde sein Sohn Lamech geboren. ²⁶Nach der Geburt von Lamech lebte Metuschelach noch 782 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. ²⁷Er starb im Alter von 969 Jahren.

²⁸Als Lamech 182 Jahre alt war, wurde ihm ein Sohn geboren. ²⁹Lamech nannte ihn Noah*, denn er sagte: »Er wird uns trösten in unserer schweren und mühseligen Arbeit auf dem Acker, den der HERR verflucht hat.« ³⁰Nach der Geburt von Noah lebte Lamech noch 595 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. ³¹Er starb im Alter von 777 Jahren.

³²Als Noah 500 Jahre alt war, bekam er drei Söhne: Sem, Ham und Jafet.

Noah und die Flut

6 Die Menschen wurden immer zahlreicher auf der Erde und ihnen wurden auch viele Töchter geboren. ²Da sahen die Gottessöhne, wie schön die Frauen der Menschen waren, und sie nahmen sich diejenige zur Frau, die ihnen am besten gefiel. ³Da sprach der HERR: »Die Menschen sollen von nun an nicht mehr so lange leben, denn sie sind sündig. In Zukunft sollen sie nicht länger als 120 Jahre leben.«

⁴In jenen Tagen – und auch später noch – lebten Riesen auf der Erde. Denn aus der Verbindung der Gottessöhne mit den Menschentöchtern gingen die Riesen hervor. Diese waren die berühmten Helden der Urzeit.

⁵Doch der HERR sah, dass die Bosheit der Menschen groß war und dass alle ihre Gedanken durch und durch böse waren. ⁶Da bereute der HERR, dass er sie geschaffen hatte, ja es bekümmerte ihn sehr. ⁷Und der HERR sprach: »Ich werde diese Menschen, die ich geschaffen habe, von der Erde ausrotten; sowohl die Menschen als auch das Vieh, die Kriechtiere und die Vögel. Ich bereue, dass ich sie überhaupt geschaffen habe.« ⁸Noah aber fand Gnade vor dem HERRN.

5,29 Hebr. *ruhen*.

Methuselah, Enoch lived in close fellowship with God for another 300 years, and he had other sons and daughters. ²³Enoch lived 365 years, ²⁴walking in close fellowship with God. Then one day he disappeared, because God took him.

²⁵When Methuselah was 187 years old, he became the father of Lamech. ²⁶After the birth of Lamech, Methuselah lived another 782 years, and he had other sons and daughters. ²⁷Methuselah lived 969 years, and then he died.

²⁸When Lamech was 182 years old, he became the father of a son. ²⁹Lamech named his son Noah, for he said, "May he bring us relief* from our work and the painful labor of farming this ground that the LORD has cursed." ³⁰After the birth of Noah, Lamech lived another 595 years, and he had other sons and daughters. ³¹Lamech lived 777 years, and then he died.

³²After Noah was 500 years old, he became the father of Shem, Ham, and Japheth.

A World Gone Wrong

6 Then the people began to multiply on the earth, and daughters were born to them. ²The sons of God saw the beautiful women* and took any they wanted as their wives. ³Then the LORD said, "My Spirit will not put up with* humans for such a long time, for they are only mortal flesh. In the future, their normal lifespan will be no more than 120 years."

⁴In those days, and for some time after, giant Nephilites lived on the earth, for whenever the sons of God had intercourse with women, they gave birth to children who became the heroes and famous warriors of ancient times.

⁵The LORD observed the extent of human wickedness on the earth, and he saw that everything they thought or imagined was consistently and totally evil. ⁶So the LORD was sorry he had ever made them and put them on the earth. It broke his heart. ⁷And the LORD said, "I will wipe this human race I have created from the face of the earth. Yes, and I will destroy every living thing—all the people, the large animals, the small animals that scurry along the ground, and even the birds of the sky. I am sorry I ever made them." ⁸But Noah found favor with the LORD.

5:29 *Noah* sounds like a Hebrew term that can mean "relief" or "comfort." | 6:2 Hebrew *daughters of men*; also in 6:4. | 6:3 Greek version reads *will not remain in*.